



Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich

Halbjahresbericht des Präsidenten vom Juni 2023 an die Delegierten

Höri, im Juni 2023

Im November des letzten Jahres führte der Schutzverband in Winkel eine Fluglärmtagung durch. Teilnehmer waren Gemeinderäte, Gemeindeschreiber, Parlamentarier der Mitgliedgemeinden und Kantonsräte. Insgesamt nahmen ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Themen und Referenten: Tagungsleitung/Moderation R. Götz, sbfz-Präsident. Der Schutzverband: R. Bänziger, GL, Was ist Lärm: Dr. M. Bissegger, FZAG. Auswirkungen Lärm auf Gesundheit: Prof Rööfli, Uni Basel. Auswirkungen Lärm auf Raumplanung: F. Trussardi, Raumplaner. Rechtlicher Rahmen: PD Dr. G. Seferovic. Die Tagung erhält sehr positive Rückmeldungen. Ein solcher Anlass soll in der kommenden Legislatur der Exekutivbehörden wiederholt werden.

Im Dezember veröffentlichte die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons den Flughafenbericht 2021 und damit den ZFI-Bericht. Der Monitoringwert liegt im Coronajahr 2021 mit 20'071 Personen erwartungsgemäss weit unter dem Richtwert von 47'000. Grund zur Besorgnis ergibt sich jedoch aus der Tatsache, dass die Anzahl der im Schlaf gestörten Personen gegenüber 2020 überproportional stark angestiegen ist. Der Schutzverband reagierte mit einem entsprechenden Medienbericht darauf.

Ebenfalls noch im Dezember des letzten Jahres überwies der Bundesrat die Botschaft zur Änderung des Umweltschutzgesetzes ans Parlament. Künftig soll bauen in Gebieten mit Immissions- oder Grenzwertüberschreitungen wieder einfacher möglich sein

Billig Airlines wie z.B. Ryanair, WizzAir bieten aktuell bis 10% mehr Flüge an als vor der Coronakrise, zu höheren Preisen. Swiss wird 2023 80% - 85% der Kapazität von 2019 anbieten.

Angst haben die Airlines jetzt vor «Massenstaus am Himmel und langen Warteschlangen für Passagiere, die nicht starten können» wegen überlastetem Luftraum und Luftüberwachung in Europa.

Dies zeigen auch die aktuellen Passagierzahlen am Flughafen Zürich. Der Flughafen teilte mit, dass sich die Passagierzahlen 2022 gegenüber 2021 mehr als verdoppelt haben. (2022: 22.6 Mio. PAX. 2021: 10.2 Mio. PAX.)

Auch das Weltwirtschaftsforum ist zurück in Davos und verursachte rund 1'000 zusätzliche Flugbewegungen in Kloten. Gleich viel wie vor der Pandemie.

Im Mai erhielt die Flughafen Zürich einen neuen CEO. Stefan Widrig übergab den Posten an den früheren Finanzchef der FZAG, Lukas Brosi. Es freut uns, dass Lukas Brosi sich bereit erklärt hat, an der Delegiertenversammlung des Schutzverbandes im Juni 2023 als Gastreferent dabei zu sein.

Die geplanten Pistenverlängerung sorgte schon für etliche Diskussionen und Schlagzeilen in den Medien.

Einige Gemeinden und Städte rund um den Flughafen Zürich haben ihre zustimmende oder ablehnende Haltung in dieser Frage öffentlich publiziert.

Die Haltung in dieser Frage wurde im Vorstand und dem leitenden Ausschuss im Schutzverband immer wieder kontrovers diskutiert. Eine Einstimmigkeit wurde nicht erzielt, sind doch die Interessenlagen zu unterschiedlich.

Grundsätzlich hält man sich etwas zurück, vertritt aber trotzdem eine klare Meinung. Gemäss den aktuellen Eckwerten des Schutzverbandes ist unser Verband gegen eine Änderung am Pistensystem.

Im April dieses Jahres beantragte die kantonsrätliche Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt, kurz KEVU, dem Kantonsrat mit 8:7 Stimmen, der Pistenverlängerung zuzustimmen. Am letzten Montag nun hat der Kantonsrat hat der Kantonsrat ausgiebig über das Geschäft debattiert. Ein Entscheid wird am 28. August erwartet.

Das behördliche Referendum wird aber so oder so erwartet, so dass das Zürcher Stimmvolk abschliessend darüber befinden wird.

Gemäss einer Umfrage der NZZ liegt die Zustimmung zu den Pistenverlängerungen bei rund 51%, 9% sind unentschieden und 40% lehnen die Verlängerung ab. Ganz so klar scheint die Ausgangslage somit nicht zu sein.

Auf Bundesebene hat es mit der Wahl von Albert Rösti in den Bundesrat auch einen neuen Vorsteher des UVEK gegeben. Das Flughafen Dossier ist nun bei ihm. Dies nahm der Schutzverband zusammen mit 14 weiteren Fluglärmorganisationen zum Anlass, Bundesrat Rösti einen Brief zu schreiben. Darin wird unter anderem verlangt, dass geplante Verspätungen nachts zu unterbinden sind und die stetige Zunahme der Flüge spätabends zu stoppen sind. Diese Anliegen sollen im neuen Luftfahrtpolitischen Bericht berücksichtigt werden. Ferner wird um ein Gespräch gebeten. Das UVEK antwortet bereits, dass wir uns über eine Antwort von Bundesrat Rösti infolge der sehr vielen Anfragen noch etwas gedulden müssen.

Nicht erfreut waren wir über das BAZL, welches vor wenigen Tagen dem Flughafen die Bewilligung für verspätete Flüge bis 00:30 Uhr erlaubt, wenn die Verpätung mit Nato-Manövern in Deutschland begründet wird.

Dies widerspricht den FZAG-Regeln, da diese Manöver angekündigt und somit vorhersehbar gewesen sind.

Und genau das sehen wir als eine unserer Aufgaben im Schutzverband. Hinsehen, kritisch hinterfragen und immer wieder den Mahnfinger erheben.

Auf alle Fälle bleibt es sehr interessant rund um den Flughafen Zürich.

Wir bleiben dran.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer.

Herzlichst,



Roger Götz

Präsident des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich